

Dem Königl. Chordirector Herrn
J. ELSSLER.

Klänge aus der Kinderwelt.
12 Lieder

mit Begleitung des Pianoforte

von
Wilhelm Taubert

VII. Heft.
(73... 84.)

Op. 124. *Eingetragen ins Vereins-Archiv.* *Pr. Altr. 5. Sgr.*
Entered at Stationers Hall.

Verlag u. Eigenthum der
T. Trautwein'schen Buch- u. Musikalienhdl. | M. Bahn
Hof-Buch- u. Musikalienhändler
S. M. der Königin v. Preussen
BERLIN
Leipziger Strasse, 73.

(Nº 73.)

Wachtellied.

W. TAUBERT.
Klänge aus der Kinderwelt.
7tes Heft. Op. 124.

Nº 1.

Allegretto vivace.

Gesang.

PIANO.

1. Die Wach-tel, sie ru-fet mit
2. Die Wach-tel, sie ru-fet am
3. Doch neigt sich zum A-bend der

1. mun-te-rem Schlag, sie ru-fet schon frü-he, be- vor es noch tagt- schlägt und sagt:
2. heissen Mit-tag, sie ru-fet den Schnitter mit mun-terem Schlag- schlägt und sagt:
3. glü-hen-de Tag, so ruft sie der Bäu-rinn mit freu-digem Schlag- schlägt und sagt:

1. ————— „ Weckt den Knecht, weckt die Magd, ————— weckt den Knecht, weckt die Magd, —
2. ————— „ Bück' den Rück', bück' den Rück', ————— bück' den Rück', bück' den Rück', —
3. ————— „ Gebt dem Knecht Kraut und Speck, ————— gebt dem Knecht Kraut und Speck, —

1. — weckt die Magd — weckt den Knecht, weckt die Magd, — weckt die Magd! „
2. — bück' den Rück' — bück' den Rück', bück' den Rück', — bück' den Rück'! „
3. — Kraut und Speck — gebt der Magd gebt der Magd — Weck, Weck, Weck! „

Mäuselein.

(Hoffmann. von Fallerleben.)

Nº 2.

Allegretto leggiero. *pp*

Gesang.

PIANO.

O Mäu - se - lein, o Mäu - se - lein!

O stel - le doch das Naschen ein, wir meinen's mit dir gut. Wir
O geh' nicht in die Eck' hin - ein, wir meinen's mit dir gut. Es

warnen dich, wir warnen dich, sei künf - tig mehr auf dei - ner Hut, lieb Mäu - - se -
ste - het ei - ne Fal - le da, die auf - ge - stellt hat der Pa - pa, lieb Mäu - - se -

poco rit.
- lein, wie wird es dir er - gehn?
- lein, wie wird es dir er - gehn?
sempre pp
poco rit.

Das Mäu - - selein, das Mäu - - selein, das schlüp_fet, das

schlüpfet in die Fall hin_ein, wipp! wäpp! O weh, da fiel die Fal - le.

f *p*

zu, gefangen ist es nun im Nu! O Mäu_selein, o

pp *poco piu lento.*

Mäuselein, wir mein_ten's mit dir gut. Du hörtest unser Warnen nicht, du hörtest unser

War_nen nicht - Nun ist's um dich ge - sehn!

Adagio. *p*

No 3.

Die Sternlein.

(Arndt.)

Sanft bewegt.

Gesang

PIANO.

sempre piano.

sempre piano.

1. Und die Sonne machte den weiten Ritt um die
 2. Und die Sternlein gingen zum lieben Mond in der
 3. Nun willkommen, Sternlein und lieber Mond in der

pp

1. Welt; und die Sternlein sprachen: „wir reisen mit um die Welt?“ und die
 2. Nacht; und sie sprachen: „Du, der auf Wolken thronst in der Nacht, lass uns
 3. Nacht! Ihr versteht, was still in dem Herzen wohnt in der Nacht. Kommt und

- 1. Son - ne, sie schalt sie, ihr bleibt zu Haus, denn ich breñ' euch die gol - de - nen Äug - lein aus,
- 2. wandeln mit dir, denn dein mil - der Schein - er ver - brennet uns nimmer die Äu - - gelein;
- 3. zündet die himm - lischen Lich - ter an, dass ich lustig mit schwärmen und spie - len kann,

- 1. bei dem feu - rigen Ritt um die Welt, bei dem feu - rigen Ritt um die
- 2. und er nahm sie, Ge - sel - len der Nacht, und er nahm sie, Ge - sel - len der
- 3. in den freundlichen Spielen der Nacht, in den freundlichen Spie - len der

- 1. Welt.
- 2. Nacht.
- 3. Nacht.

(Nº 76.)

Storchs Ankunft.

(K. Enslin.)

Nº 4.

Vivace.

Gesang.

PIANO.

1. Sieh, sieh, der Storch ist wie - der hie! Was macht er, was
2. Schau, schau, dort fliegt auch sei - ne Frau! Frau Stör - chinn, Frau
3. Horch, horch, wie klap - pert jetzt der Storch! bei ihm, bei

1. macht er denn dort o - - - - - ben? Er
2. Störchinn musst dich ei - - - - - len. Dem
3. ihm heisst das ge - sun - - - - - gen. Die

1. su - chet sich sein al - tes Nest, und setzt sich für den Som - mer fest -
2. Männlein wird zu lang die Zeit, die Woh - nung ist ihm viel zu weit,
3. Bei - den sit - zen warm und fest; noch ist für sie zu gross das Nest -

1. Storch, du bist zu lo - - - - ben! Du su - chest dir dein
 2. Du sollst sie mit ihm thei - - - - len! Dem Männlein wird zu
 3. bald kom - men auch die Jun - - - - gen! Ihr bei - de sit - zet

1. al - tes Nest und setzt dich für den Som - mer fest -
 2. lang die Zeit, die Woh - nung ist ihm viel zu weit -
 3. warm und fest; noch ist für Euch zu gross das Nest -

1. Storch, Storch du bist zu lo - -
 2. Du, Du sollst sie mit ihm thei - -
 3. bald, bald kom - men auch die Jun - -

1. - ben!
 2. - len!
 3. - gen!

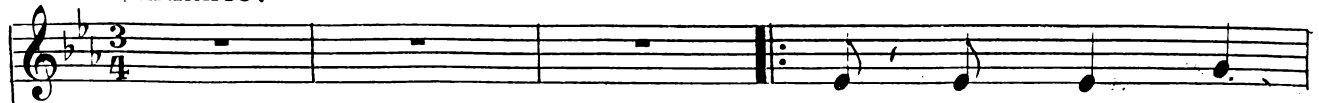
Schneeglöckchen.

(J. Minding.)

N^o 5.

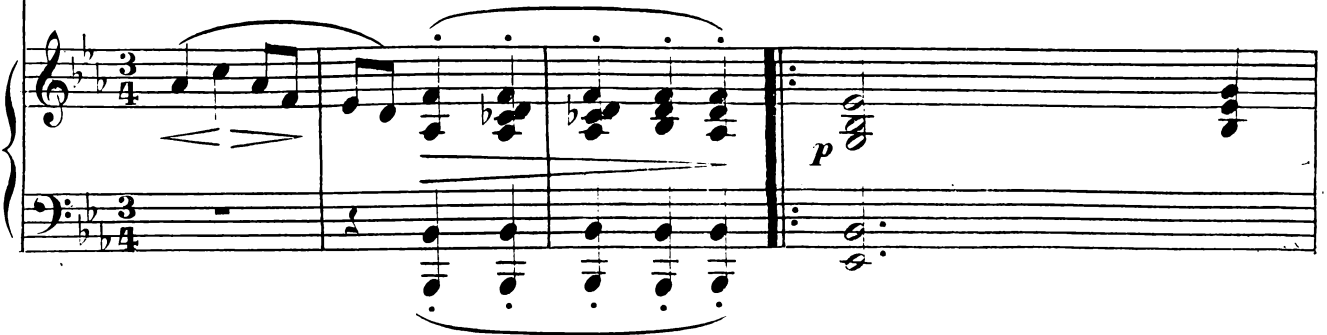
Andante.

Gesang.



1. Sag - test ja, lieb
2. Hier ist's an - - ders,
3. Hab' sie oft im

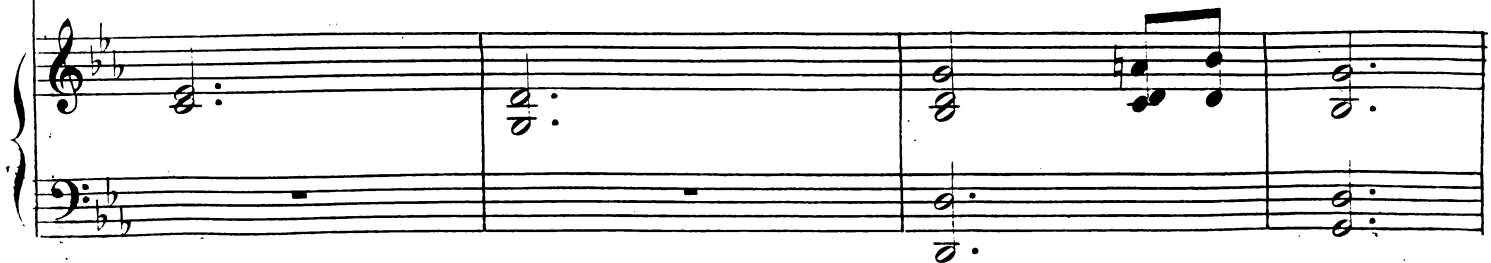
PIANO.



1. Schwes - ter mir, Mut - ters Bet - - te sollt' ich sehn.
2. wie zu Haus am Ka - min bei Feu - ers Strahl.
3. Schlaf ge - sehn, fühlt' auf mei - - ner Stirn den Kuss,



1. Doch ich sah kein Kis - sen hier; kann sie hier denn schlafen gehn?
2. Da war's nie - mals kalt und graus, lieb und freund - lich all - zu - - mal.
3. dass ich, wenn der Mor - gen graut, so wie du jetzt wei - nen muss.



1. Sa - - ge - ach, du wei_nest ja, bli_ ckest auf den kal_ ten Stein_

2. Blüm_ chen, er_ stes das ich fand, Sie_ hat's gern wohl, wird sie_ wach.

3. Him_ melwärts sagst du sie ging, wollt' wir_ wä_ ren heu_ te dort_

pp *Red* *

1. schläft die lie_ be Mut_ ter da, so ver_ las_ sen, so al_ lein?

2. Ach, wie öd' ist hier das Land! Wird sie wa_ chen, Schwester, ach!

3. O wie öd' ist al_ les Ding, seit lieb Mut_ ter gan_ gen fort.

1. u. 2. 3.

1. So ver_ las_ sen, so al_ lein! 3. O wie öd' ist al_ les

2. O wie öd' ist hier das Land!

pp espress.

Ding_ seit lieb Mut_ ter, lieb Mut_ ter gan_ gen fort.

pp

Nº 6.

Das Kleeblatt.

(Hoffmann von Fällersleben.)

Andantino tranquillo.

Gesang.

- 1. Ein Täubchen flog vom
- 2. Was auf dem Blatt ge-
- 3. Das Blatt ist al-ler

PIANO.

- 1. Him-melszelt und bracht' ein Kleeblatt in die Welt. Ihr wisst es al-le:
- 2. -schrieben stand gar le-ser-lich von Got-tes Hand. Ihr wisst es al-le:
- 3. Welt be-kannt und see-lig ist, wer es verstand. Ihr wisst es al-le:

- 1. Lie - - - - be, Glau - - - - be, Hoff - - - - nung,
- 2. Lie - - - - be, Glau - - - - be, Hoff - - - - nung,
- 3. Lie - - - - be, Glau - - - - be, Hoff - - - - nung,

- 1. Glaube, Liebe, Hoff - - - - nung!
- 2. Glaube, Liebe, Hoff - - - - nung!
- 3. Glaube, Liebe, Hoff - - - - nung!

Wiegenlied.

(Hoffmann von Fallersleben.)

N^o 7.

Andantino. *p*

Gesang.

1. So schlaf in Ruh!	So schlaf in Ruh!	Die
2. So schlaf in Ruh!	So schlaf in Ruh!	Es
3. So schlaf in Ruh!	So schlaf in Ruh!	Er

PIANO.

1. Sternlein leuchten hell und klar, es kommt von dort der Engelschaar. Die Äuglein zu! Mein
2. kommt auch einher und wacht, mein Kind, bei dir die ganze Nacht. Die Äuglein zu! Mein
3. breitet seine Flügel aus, und singt: Gott segne dieses Haus! Die Äuglein zu! Mein

1. Kindlein du, nun schlaf in Ruh!
2. Kindlein du, nun schlaf in Ruh!
3. Kindlein du, nun schlaf in Ruh!

No. 8.

(No. 80.)

Wiegenlied.

(Claudius.)

Andantino con dolcezza.

Gesang.

PIANO.

1. Schla-fe, schla - fe hol - der sü - sser Kna - be, lei - se wiegt dich
 2. Schla-fe, schla - fe in dem sü - ssen Gra - be, noch be - schützt dich
 3. Schla-fe, schla - fe in der Flaumen Schoosse, noch um - tönt dich

1. dei - ner Mut - ter Hand. Sanf - - te Ru - he, mil - - de La - be
 2. dei - ner Mut - ter Arm. Al - - le Wün - sche, al - - le Ha - be
 3. lau - ter Lie - bes - ton. Ei - - - ne Li - - lie, ei - - - ne Ro - se

1. bringt — dir schwebend die - ses Wie - gen - band. Sanf - - te Ru - he,
 2. fasst — sie lie - bend al - le lie - be - warm. Al - - - le Wün - sche,
 3. nach — dem Schla - fe werd'sie dir zum Lohn. Ei - - - ne Li - - lie,

1. mil - - de La - be bringt dir schwe - bend die - ses Wie - gen - band.
 2. al - - le Ha - be fasst sie lie - bend al - le lie - be - warm..
 3. ei - - ne Ro - se nach dem Schla - fe werd' sie dir zum Lohn.

1. u. 2. 3.
 3. Schlafe!

du süs - ser Kna - be, schla - fe! du sü - sser Kna - be,
con dolcezza.

pp
 schla - fe! *piu piano e rit.*

Frau Schwalbe.

(Di.ffenbach.)

Nº 9.

Quasi Presto.

Gesang.

PIANO.

1. Frau Schwalbe ist ne Schwätze - rinn, sie schwatzt den gan - zen
 2. Sie schwatzt von ih - ren Ei - ern viel, von ih - ren Kin - dern
 3. Hält sie im Herbst Ge - sellschaft gar auf je - nem Da - che

1. Tag, sie plaudert mit der Nach - ba - rinn, so viel sie plau - dern
 2. klein, und wenn sie Nie - mand hö - ren will, schwatzt sie für sich al -
 3. dort - so schwatzen die Frau Schwalben all erst recht in ei - nem

1. mag: das zwitschert, zwatschert - still, still! Frau
 2. lein: das zwitschert, zwatschert - still, still! Frau
 3. fort: das zwitschert, zwatschert - still, still! Ihr

1180 *f*

1. Schwät_zerinn, sieschwatzden gan_zen Tag, sie zwitschert ja den lie_ben
 2. Schwät_zerinn, kann sie nicht stil_le sein, ich sag' ihr ja, Nie_mand sie
 3. Schwal_benvolk, man ver_stehtkein Wort, ihr zwitschert,zwatschert ja in

1. lan_gen Tag, still, still! Sie Schwät_zerinn, sie
 2. hö_ren will, still, still! Sie Schwät_zerinn, sie
 3. ei_nem fort, still, still! Ihr Schwal_benvolk, wollt ihr

1. Schwät_ze_rinn, hört sie nicht ein_mal auf! _____
 2. Schwät_ze_rinn, so sei sie ein_mal still! _____
 3. stil_le sein, man ver_stehtkein Wort! _____

Wollt ihr stil_le sein!

Der König auf dem Tische.

(R. Löwenstein.)

№ 10.**Allegro giojoso.**

Gesang.



1. Juch - hei! Juch - hei! die
2. Juch - hei! Juch - hei! die
3. Juch - hei! Juch - hei! die

PIANO.



1. gan - ze Welt ist mein - Wer will nun mit mir König sein? Von Häusern hab' ich ei - ne
2. gan - ze Welt ist mein - Wer will nun mit mir König sein? Ein Gärtlein hab' ich gar
3. gan - ze Welt ist mein - Wer will nun mit mir König sein? Sol - da - ten hab' ich vie - le



1. gan - ze Stadt, und Thür - me so viel als Ber - lin nicht hat. Die
2. schön und grün, drin lieb - li - che Bäu - me und Blu - men blüh'n; hab'
3. Schachteln voll - weiss kaum, wo ich al - le hin - stellen soll: Hu -



1. Tho - re, die bring' ich so treff - lich an, dass Je - der frei pas -
 2. Och - sen und Schaa - fe und Pferd' und Hund', und Wei - de - plät - ze
 3. - sa - ren und Schüt - zen und Gre - na - dier', und Fü - se - - lier', und

1. - si - ren kann. Die Strassen mach ich breit und die Plät - ze noch brei - ter, dass
 2. frisch und bunt. Und auch ei - nen Hahn der ge - nau mir kann sa - gen, wie
 3. Mus - ke - tier', die sol - - len mir schüt - zen die Plät - ze und Stra - ssen, die

cresc.
 1. drin kön - nen tra - ben wohl tau - send Rei - ter. Tra - ra, tra -
 2. viel wohl am Ta - ge die Glock' ge - schla - gen. Tra - ra, tra -
 3. sol - len mir käm - pfen und tüch - tig bla - sen: Tra - ra, tra -

cresc.
mf
 1. - ra, tra - ra, die gan - ze Welt ist mein!
 2. - ra, tra - ra, die gan - ze Welt ist mein!
 3. - ra, tra - ra, die gan - ze Welt ist mein!


f

No 11.

Vogelnest.

(Klitke.)

Allegretto con anima.

Gesang. 

Ach, das Vo - gel - nest, die Kleinen - Hänchen, wie,

PIANO *p*

p

du wirst doch nicht? thu es nicht, sie wür - den wei - nen! Hänchen, sieh mir in's Ge - sicht!

p

Thust du's doch, so geh ich gra - de, wo die Grenadiere stehn;

fz *p*

fz

hau dem O - - berst oh - ne Gna - de Kopf her - un - - ter, du wirst sehn.

f *p* *f* *p*

Pferd und Gre - na - die - re' nieder schiess' ich oh - ne Reu und Leid -

piu tranquillo.
Häns chen, du besinnst dich wieder - du be -

a tempo. f
-sinnst dich? Gut, das war die höchste Zeit, ja, es war die höch - ste

Zeit. Hänschen, Hänschen be - sann sich wieder - s'war a - ber auch die höchste Zeit.

ritenuto.
Mein Hänschen be - sann sich wie - der - s'war a - ber auch die höch - ste Zeit!

Nº 12.

Reiterlied.

(R. Löwenstein.)

Allegro.

Gesang.

The first system of music consists of a vocal line (Gesang) and piano accompaniment (PIANO). The vocal line is in a treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a common time signature (C). It begins with a whole rest. The piano accompaniment is in a grand staff (treble and bass clefs) with the same key signature and time signature. It starts with a piano (p) dynamic marking and features a rhythmic pattern of eighth notes and chords.

The second system continues the piano accompaniment from the first system. The vocal line enters with the lyrics: "1. Ich 2. Nimm". The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern.

The third system continues the piano accompaniment. The vocal line enters with the lyrics: "1. bin ein Rei-ter und sat-tel-fest- wer wirft mich wohl aus dem Bü-gel? Ich 2. Rösslein dich vor dem Sporn in Acht: du weisst es, er ist von Ei-sen, du". The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern.

The fourth system continues the piano accompaniment. The vocal line enters with the lyrics: "1. tumm-le mein Ross, an die Schenkel gepresst, und führ'es an si-cher-m Zü-gel. Bald 2. weisst, auch die Peitsche sie trifft dich nichtsacht, wir müs-sen ja wei-ter noch rei-sen; drum". The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern.

1. geht's im Galopp, hop, hop, hop, hop, bald geht's im Trab, tap, tap, tap, tap, hop,
 2. frisch im Galopp, hop, hop, hop, hop, und fröhlich im Trab, tap, tap, tap, tap, hop,

p

1. hop, tap, tap, mein Rösslein! Hop, hop, tap, tap, mein Rösslein! Hop,
 2. hop, tap, tap, mein Rösslein! Hop, hop, tap, tap, mein Rösslein! Hop,

f

marcato.

1. hop, hop, hop, tap, tap, mein Rösslein!
 2. hop, hop, hop, tap, tap, mein Rösslein!

f *p* *p*

Hop, hop, hop, hop!

f

Empfehlenswerthe Musikalien

aus dem Verlage der

T. Trautwein'schen Buch- und Musikalien-Handlung (M. Bahn) in Berlin.

Hof-Buch- und Musikhändler Ihrer Majestät der Königin von Preussen.

Leipziger-Strasse No. 73.

Einstimmige Lieder und Gesänge,

mit Begleitung des Pianoforte.

(Andere Begleitung ist angegeben und mit * bezeichnet.)

Auber, Barcarole aus: die Stimme „Seht seht“	Thlr. Sgr.	5
— Cavatine aus: die Stimme „Gieb dich zur Ruh“	5	
Banck, C. , Frühlingsliebe „die Wellen blinken“ f. S. od. T.	10	
Bellermann, Heinrich , 6 Lieder. 1) Erste Begegnung. „Wohl mir der Stunde.“ 2) Frühlingslied. „Und als ich aufstand früh am Tag.“ 3) Abendlied. „Zieh o Nacht, o stille Nacht.“ 4) Blumenlesen. „Winterrich Stürmen die Welt nun bezwang.“ 5) Lied des Mädchens. „Lass schauen mich und träumen.“ 6) „O süsse Mutter, ich kann nicht spinnen.“ op. 3.	20	
Blumer, M. , Köselein im Walde. „Irgend u. Irgend im Wald.“ — Lebensstrage. op. 1. No. 1.	5	
— 3 Gedichte. 1) In der Fremde. „Nun steigt der Rebenblüthe Duft.“ 2) Im Sturm bin ich gegangen. „Nun rauschet nun brauset ihr Stürme durch's Feld.“ 3) „Zu deinen Füßen will ich ruhn.“ op. 3.	15	
— Lieder und Gesänge. op. 7. 1) „Ein Wort von deinem Munde.“ 2) Wunsch. „Wär ich eine Nachtigall.“ 3) „Komm zu mir heiliger Christ“ (für eine tiefe Stimme) 4) „Lor Hohen.“ 5) „O du hohe immer Ferne.“ 5) „Mein Herz ist wie die dunkle Nacht“ (für eine tiefe Stimme). 6) „Dein Auge hat mein Aug erschlossen.“ f. a.	7 1/2	
Doppler, C. Was will denn das Herz. Lied für 1 Singstimme mit Pfte. op. 146.	10	
— Alpenanschuld. op. 153.	7 1/2	
Dorn, Heinrich , Threnodie. 4 deutsche Lieder für eine tiefe Stimme. Zueignung „O danke nicht für diese Lieder.“ 1) Abschied. „Ich wandre fort in's ferne Land.“ 2) An die Entfernte. „Diese Rose pflück ich hier.“ 3) Der schwere Abend. „Die dunklen Wolken hängen.“ 4) Tod und Trennung. „Gottes Milde mocht es fügen.“ op. 78 b.	20	
Ehler, L. , Fünf Lieder. 1) „Es ist schon spät Mitternacht.“ 2) „Auf dem Teich.“ 3) „Es war in des Meisen Hindem Glanz.“ 4) „Früh, wenn die Hähne krähen.“ 5) „Es war ein alter König.“ op. 2.	22 1/2	
Graben-Hoffmann, G. H. , 6 Lieder f. Ten. od. Sopr. 1) Sorgenvolle, wetterschwüle Mädchenstirne. 2) So sitzt ich oft. 3) Fahre wohl, du holde Liebe. 4) Sage mir nur nicht Willkommen. 5) Geht durch's Herz mir ein Gedanke. 6) Mir träumte, traurig schaute der Mond. op. 1.	20	
— Abends. „In dieser Stunde“ f. a. od. B. op. 4.	7 1/2	
— Das Testament. „Als es mit Noah ging zu End“, für 1 tiefe Stimme. op. 20.	15	
— Sage mir nur nicht Willkommen.	5	
— Des Fischers Nachruf. op. 24.	10	
Grell, A. E. , 1) Fliegt der Schnee mir ins Gesicht. 2) Die Fenster auf die Herzen auf. 3) Wir sitzen im Kühlen. 4) Es fliegt ein Bienechen durch den Hain. 5) Wanderer zieht auf fernem Wege. 6) Du hast zwei Ohren und einen Mund. 6 Lieder: f. 1 Singst. mit Begl. d. Pfte. op. 23.	15	
— Lieder für die Jugend. Mit Begl. des Pfte. op. 28. 2 Hefte. Subscript-Preis 1	5	
Heft 1. 1) Winter adel. 2) Maikäfer, sum, sum. 3) Gesang verschönt das Leben. 4) Der Mensch hat nichts so eigen. 5) Hans im Schnockeloch.		
Heft 2. 1) Kuckuck ruft aus dem Wald. 2) Es ist nichts lustiger. 3) O freudenreiche Weihnachtszeit. 4) Kinder geht zur Biene. 5) Zur Schmiede ging ein junger Held.		
Gumbert, Ferd. , 5 Lieder für Sopran oder Tenor. 1) Ich will dich hegen und pflegen. 2) Zwei Aenglein braun, „Ich sass wohl sonst im Zecherkreise.“ 3) Frühlung u. Herbst. „Als der Frühlung die Kränze.“ 4) Die lustigen Musikanten. „Ein herrlich Ding ist's durch den Wald.“ 5) Geheimniss. „In meinen Augen ruht ein Blick.“ op. 75.	20	
— 5 Lieder für Sopran oder Tenor. 1) Vöglein schweige still. „Es sang im Busch ein Vöglein.“ 2) Das bessere Land. „Ich höre dich reden vom bessern Land.“ 3) Die rothe Rose und die Liebste. „Von alle Blüml in der Welt.“ 4) Bestimmung. „Am Himmel hoch den Sternen.“ 5) Augen-sprache. „Das Herz sprach aus den Augen dir.“ op. 84.	20	
Herzberg, W. , 6 Lieder f. Sopr. od. Ten. 1) Mutter, wer kam zum Aurliebste. 2) Auf der Höhe bin ich gerne. 3) Ich thörlich Kind. 4) Wie heisst König Ringans Töchterlein. 5) Holdes Mädchen von Athen. 6) In dem Himmel ruht die Erde. op. 1.	20	
— 7 Lieder f. eine Alt- oder Mezzo-Sopranst. : Siehst du wie die Wolken ziehen. 2) Bist so bleich. 3) Wann's im Schilfe ämstelt. 4) Eine blaue Schürze. 5) Ein Kuckuck hier. 6) Was ich auf dem Herzen hab. 7) Es weiss und rath es doch selber. op. 2.	22 1/2	
— 6 Lieder für Sopr. oder Ten. 1) Blumen blüh'n. 2) Wenn des Frühlings Wachen rufen. 3) Als mein Auge sie fand. 4) In meinem Gärtchen lachet. 5) Du freundlicher Stern. 6) In der Frühlingsnacht. op. 3.	20	
— 6 Lieder für eine Alt- oder Mezzo-Sopranst. 1) Ich hab' ein Wort gesprochen. 2) So still wie rings die Wipfel. 3) Nicht länger darf ich schweigen. 4) Ave Maria Jungfrau mild. 5) Es flog der Mond zur Welde. 6) Nelken wind' ich und Jasmin. op. 6.	20	
— Des Sängers Sehnsucht.	10	
Jähns, F. W. , Die Königskugel, Gedicht v. H. Bolze: War einst ein alter König.	5	
— 6 Lieder und Gesänge f. Bass, Bariton- od. Alt-Stimme; 1) Werde heiter im Gemüthe. 2) Abend wird es wieder. 3) So bist du's liebes Bildniss. 4) Fahr' wohl o Schotlands Ruhm. 5) Fühlst du beim seligen Verlieren. 6) Wälder knospen Wiesen grünen. op. 31.	20	
— Die Fahne auf dem Schlosse: Auf des Schlosses hoher Zinne. op. 33.	10	
Kruger, 5 Gesänge f. eine Singst. mit Pfte. 1) Aus des Baches duft gem Bilderrahmen. 2) Der du von dem Himmel bist. 3) Verlassen sein, verlassen bleiben. 4) Du fraust mich, was mir fehle. 5) Wenn mir Alles ist verschwunden. op. 1.	17 1/2	
— 4 Gesänge mit Pfte. 1) O Herr, der du vom schweigenden Himmel schaust. 2) Die linden Lüfte sind erwacht. 3) Ach wer bringt die schönen Tage. 4) Es schauet der Morgen mit funkelndem Schein. op. 2.	20	
— 4 Gedichte. 1) Sie weiss es nicht, wie ich mich wiege. 2) In dieser Stunde denkst sie mein. 3) Uebren Garten durch die Lüfte. 4) Sorgenvolle wetterschwüle Mädchenstirne geh zur Ruh. op. 3.	20	

Kruger, 5 Gesänge f. 1 Singstimme m. Pfte. 1) Du hast strömert mir die Brücke. — 2) Frohe Lieder will ich singen. — 3) Wenn einst die bittere Trennungsunstunde. — 4) Mir ist als müsstest du mich zwingen. — 5) Jetzt wird sie wohl im Garten gehen. op. 4.	17 1/2
— 4 Gedichte. 1) Wenn du im Traum wirst fragen. — 2) Ich kann's nicht fassen, nicht glauben. — 3) Dir Holdes tönt mein sehndes Lied. — 4) So halt ich endlich dich umfangen. op. 5.	17 1/2
Wozart, W. A. , Das Veilchen. „Ein Veilchen auf d. Wiesestand.“ — Müller, Seimar, Durch die Zweige rauscht der Wind, f. Sopr. — Gruss. „So viel Blumen auf den Wiesen.“	7 1/2
Naumann, Emil , 6 Lieder f. Mezzo-Sopran oder Bariton. 1) Muth, O Herz lass ab zu sagen. 2) Der Schmidt, „Ich hör' meinen Schatz, den Hammer er schwinget.“ 3) Die Vätergruft, „Es ging wohl über die Haide.“ 4) Rastlose Liebe, „Dem Schnee, dem Regen, dem Wind entgegen.“ 5) Der Rattenfänger, „Ich bin der wohlbekannteste Sänger.“ 6) Geistesgruss, „Hoch auf dem alten Thurme steht.“ op. 6.	10
Netzer, Jos. , Mein Element. op. 14.	10
Nicolai, Otto , Preussens Stimme für Solo u. Chor. op. 4. Otto, Rud. , 3 Lieder. 1) Mein Herz ist wie die dunkle Nacht. 2) Die Schwäne, „Es wohnen zwei Schwäne am See.“ 3) Ständchen, „Nachtigall im grünen Hain.“	10
Polenieder , Zwei, nach deutschen Texten von M. M. D. F. Hadecke, Rud. , Mädchenlieder. 1) In meinem Garten die Nelken. 2) Wohl waren es Tage der Wonne. 3) Gute Nacht mein Herz und schlum're ein. op. 3.	10
Reissiger, C. G. , Frühlingsabend.	5
— Zugvögel, „Vöglein in blauer Luft.“	5
Rungenhagen, C. F. , Das eigene Herz, „Was ist das Herrlichste in unserm Sein.“	5
Sabbath, Ed. , Sängers Wunsch, „Ich wollt' ich wär ein Vogel.“ Schäffer, Aug. , Drei Lieder. op. 20.	7 1/2
No. 1. Die Waldmüllerin, „Es tanzen die Elfen so leicht.“ 2) Röschen Sehnsucht, „Ich armes, armes Mädchen.“ 3) Die Putzmacherin, „Mir sagt's mein Spiegel.“	17 1/2
— Vier Gesänge: 1) Nun lass dir erzählen. 2) Hat man Freud' an seinen Kindern. 3) Fritzenchen ich bitte dich. 4) Wer klappert am Dache. op. 30.	17 1/2
— Drei Lieder: 1) Frühlingsbotschaft. 2) Verschwiegene Liebe. 3) Das empörte Süsschen. op. 42.	15
— Das empörte Süsschen. op. 42. No. 3.	7 1/2
— Der Backfisch, kom. Lied. op. 60 b.	12 1/2
— Aus „Die schöne Gascogenerin“, Lieder für Bass. No. 2. „Es führt der Soldat.“ No. 3. „Ein Schneider hat.“ No. 9. „Durch das Leben im Galopp.“	7 1/2
Schärtlich, C. , Der Abschied, „Schwebt ihr Töne zu ihr nieder.“ Schottmann, Louis , Die Lore-Ley, „Ich weiss nicht, was soll es bedeuten.“	10
— Gondoliera, „O komm zu mir.“	10
— Burschenlieder: 1) Der Mal ist gekommen. 2) Kein Tröpflein mehr im Wasser. 3) Es fliegt manch Vöglein. op. 3.	15
Taubert, W. , Klänge aus der Kinderwelt. I. Heft. 12 Lieder aus des Knaben Wunderhorn von Güll, Hoffmann von Fallersleben, Loewenstein, Reinick etc. 1) Ammen-Uhr, „Der Mond der scheint.“ 2) Soldatennied, „Ein scheckiges Pferd.“ 3) Beim Schaukeln, „Schick herüber.“ 4) Reiterlied, „Hopp, hopp.“ 5) Armes Bäumchen dauerst mich. 6) Wo sind all' die Blumen hin. 7) Wer hat das Alles so gemacht, „Es ist kein Mäuschen.“ 8) Der Hahn „Kikrikiki.“ 9) Es kam ein Herr zum Schloss. 10) Ringelreihen, „Ringel, Ringel.“ 11) Kind und Maikäfer, „Maikäfer, sum, sum.“ 12) Alles was mein ist, „Wettermann heisst mein Hahn.“ op. 58.	25
— Gruss an Schlesien. 5 Lieder in schlesischer Mundart. 1) Uf der Wanderschaft, „Das is recht verflixtes Land.“ 2) Die Müllerin, „Ei, ei du schöne Müllerin.“ 3) Morne, „Hunger'm Duder fisst a Wasser.“ 4) Wart' a Bissel, „Junfer Liesel, dreh' dich um.“ 5) Zum Tanze, „Liesle kumm.“ op. 59.	15
— 6 Lieder für Sopran. 1) Vöglein im Tannenwald, „Vöglein im Tannenwald, pfeifst so hell.“ 2) In der Fremde, „Es steht ein Baum in jenem Thal.“ 3) Zum Liebschen, „Die Sonne die schien so lustig draus.“ 4) Jung Häschen, „Jung Häschen sass am hohen Thor.“ 5) Frühlingsglocken, „Schnee-glockchen thut läuten.“ 6) Volkslied, „Hüpft ein Vöglein, singt mir zu. op. 67.	25
— Klänge aus der Kinderwelt. II. Heft. 12 Lieder von Arndt, Güll, Wackernagel, Loewenstein, aus des Knaben Wunderhorn u. A. 1) Kleiner Jacob, „Wo ist der kleine Jacob geblieben.“ 2) Wenn das Kind nicht schlafen will, „Nun leg' dich und schlaf.“ 3) Der Bauer und den Tauben dar's Bible Alles glauben. 4) Der Bauer hat ein Taubenhaus. 4) Horch mein Schätzchen, wie das Spätzchen vor dem Fenster bittet und bettelt, „Guten Morgen, ihr feissigen Mädchen.“ 5) Der Vöglein Abschied, „Wer klappert am Dache.“ 6) Vom Maikäferlein, „Sag' mir, du Stehenskläferin.“ 7) Wiegenlied, „Kommst gezogen, kleine Vögel.“ 8) Schlittenfahrt, „Die Schellen klingen.“ 9) Trommelied, „Trom to tom! Ich bin der beste Trommler.“ 10) Katze und Hund, „Liebes Kätzchen, giatt und munter.“ (Duettno). 11) Die traurige Geschichte vom dummen Häschen, „Häschen will ein Tischler werden.“ 12) Butzemann, „Es tanzt ein Butzemann.“ op. 68.	1
— Vier Gesänge. op. 74.	1
No. 1. Ich muss nun einmal singen, „Vöglein, was singst im Wald du so laut“ für Sopran.	15
— L. — — — — — für Alt.	15
— 2. Echo, „Hier in des Waldes grünen Hallen.“	15
— 3. Sitzt ein Vöglein widewide wid.	15
— 4. Nachtigallensang, „Ich geh durch einen grasgrünen Wald.“	15
— Klänge aus der Kinderwelt. III. Heft. 12 Lieder von Güll, Hoffmann v. Fallersleben, Reinick, Loewenstein, Mies, Schütz. 1) Hirt und Kuckuck, „Von Holz der Schuh, von Stroh der Hut.“ 2) Des Schüfers Wunsch, „Hans Peter zog am Morgen.“ 3) Vom listigen Grasmücklein ein lustiges Stücklein, „Klans ist in den Wald gegangen.“ 4) Von dem kleinen Schneckelein, „El wie langsam kommt der Schnecke.“ 5) Fuhrmann und Fuhrmann, „Was thut der Fuhrmann.“ 6) Wie das Finklein das Bäuerlein im Scheuerlein besucht, „Bäuerlein, Bäuerlein tik tik tak.“ 7) Guten Abend, „Es ist schon dunkel.“ 8) Abendglocklein, „Glocklein, Abendglocklein läutet Frieden.“ 9) Wiegenlied, „Eia popela schlaf Kindlein.“ 10) Zum Geburtstag des Vaters, „Was machen die Kinder.“ 11) Rettig und Rübe, „Ist der Rettig mit der Rüben.“ 12) Häslein, „Häslein willst du tanzen.“ op. 79.	15

Taubert, W. , Klänge aus der Kinderwelt. IV. Heft. 12 Lieder von Löwenstein, Reinick, Rückert, Güll, aus des Knaben Wunderhorn. 1) Guten Morgen: „Nun reibet euch die Augenlein wach.“ 2) Wohl zu speisen: „Mutter biegt nach Futter aus.“ 3) Auf der Wiese: „Auf der Wiese tanzen wir hinauf.“ 4) Wiegenlied: „Sonne hat sich müd' gelaufen.“ 5) Vordresslich Kindlein: „Der Müller will mahlen.“ 6) Christkindlein: „Hinter all' den Sternlein.“ 7) Zeisig: „Zeislein, Zeislein, wo ist dein Häuslein.“ 8) Käuzlein: „Ich armes Käuzlein.“ 9) Maikäfer fliege weg: „Maikäfer, Maikäferchen fliege hinweg.“ 10) Merk' euch das! Lernt was! „Der Hahn er spricht zum Hahn.“ 11) Hanswurst: „I bin der Hanswurst.“ 12) Patsch ins Händchen: „Patsche, patsche, patsche.“ op. 85.	Thlr. Sgr.	1 5
— Schlarlied von A. Köplich: „Um a Zotaberg du leut a Land harum.	5	
— Nun weissich's, „Jetzt weiss ich warum es mir nirgend gefallt.“	7 1/2	
— Der Knab' im Walde. op. 89.	12 1/2	
— Klänge aus der Kinderwelt. V. Heft. 12 Lieder von Grüning, Hoffmann v. Fallersleben, Lenz, Kugler, Güll, Kietke, Löwenstein etc. 1) Die Verwaltsen, „Was lobelst du.“ 2) Die ersten Veilchen, „Ei was blüht so heimlich.“ 3) Beim Haarflechten, „Mein Schätzchen halt.“ 4) Wiegenlied, „Still in deiner Wiege.“ 5) Walt' Gott, „Hast viel gespielt.“ 6) Bruder Jakob, „Bruder Jakob schlafst.“ 7) Böttcherlied, „Ich tin der Böttcher.“ 8) Eichkätzchen, „Eichkätzchen schlüpf.“ 9) Hörst nur einmal an, „Das Fischlein.“ 10) Frau Elster, „Frau Elster hat den Schatz.“ 11) Der Postillon, „Trara, trara.“ 12) Wie sich Braut und Bräutigam zur Hochzeit rüsten, „Ich will das Eisenhütlein.“ op. 95.	1 5	
— Klänge aus der Kinderwelt. VI. Heft. 12 Lieder von Dieffenbach, Fallersleben, Güll, Kugler, Overbeck, Reinick. 1) Spatz und Katze, „Wo wirst du denn den Winter biehlen.“ 2) Knabe und Kreisel, „Frisch, tummle dich Kreisel.“ 3) Täubchen im Sonnenschein, „Täubchen, ihr lieben Täubchen im Sonnenschein.“ 4) Geburtstag, „Da kommen wir mit Flöten.“ 5) Der Frosch, „Quak, quak, der Frosch sitzt in dem Kobre.“ 6) Frau Gans, „Gigack, Frau Gans hört den frohen Chor.“ 7) Papagei, „O Papagei, wie gelehrt bist du.“ 8) Der kleine Vogelfänger, „Wart Vöglein wart jetzt bist du mein.“ 9) Müdes Kindlein, „Wenn es Abend wird und still.“ 10) Wiegenlied, „Da draussen auf der Aue.“ 11) Reiterhäuschen, „Der Häschen möcht' ein Reiter sein.“ 12) Der tapfere Reiter, „Häschen will reiten, setzt sich zu Rosse hin.“ op. 118.	1 5	
Tietzen, Otto , 14 Lieder für eine Singst. mit Pfte. op. 29. Heft I. 1) Wenn ein Liebes Dir der Tod. 2) Kaum hat die stille Nacht. 3) Feldwärts zog ein Vöglein. 4) Der Nachtwind hat in den Bäumen. 5) Abend ist's, die Wipfel fallen.	22 1/2	
Heft II. 6) Du siehst mich an und kennst mich nicht. 7) Die Lotosblume ängstigt. 8) Guten Abend, guten Abend. 9) Wenn blumenreich der rosige Mai. 10) Liebste, was kann denn uns scheiden.	17 1/2	
Heft III. 11) Il Pastoro svizzero, „Allor che schoraz a prile.“ 12) Herr Schmelde, Herr Schmelde besinget. 13) Ich sah den Tanz ein mal. 14) Du heller lieber Abendwind.	20	
— 5 Lieder für eine tiefe Stimme mit Pfte. op. 31. 1) Ich bin so trüb, kann mich nicht fassen. 2) Riefest du auch diesmal wieder. 3) Zu Pfingsten ist's ein volles Jahr. 4) Wie schön hier zu vertrauen. 5) Gute Nacht! Allen Müden sei's gebracht.	17 1/2	
— In der Fremde, „Ich hör' die Bächlein rauschen.“ Für eine tiefere Stimme mit Begl. des Pfte. und Violoncello. op. 32.	10	
Truhn, H. , L'abbandonata (die Hoffnungslos): Still und heimlich naht die Liebe (Nel silenzio amo e ha vita) f. Alt, mit Ital. und deutschem Text.	7 1/2	
— Der Fischer, „Das Wasser rauscht.“	10	
— Treue Liebe, „So lange dieser Bach.“ op. 14.	5	
Tschirch, Rud. , Borussia Britannia! op. 25.	5	
Vierling, Georg , 4 Gedichte. 1) Jetzt weiss ich's. 2) Das Bächlein fliest von dannen. 3) Mein Herz ist schwer. 4) Im Fliederbusch ein Vöglein sass. op. 3.	20	
— Lockenstricke, „Lockenstricke sollst du wissen.“ f. Bass. op. 4.	10	
Wichmann, H. , 6 Lieder. 1) Komm Trost der Welt. 2) Wind der du fachelst die Wange. 3) O Liebchen steig hinab. 4) In dem Himmel ruht die Erde. 5) Nun glänzen im Lenz die Blümlin. 6) Wo ich am allerbesten begraben möchte sein. op. 9.	15	
— 6 Lieder. 1) Und wässt'n die Blumen. 2) Dein Aug' ist süß. 3) Sternlein mit den goldenen Füesschen. 4) Leise zieht durch mein Gemüth. 5) O komm zu mir, wenn durch die Nacht. 7) In meinem Gärtchen die Nelken. op. 11.	15	
— 10 Liederchen im Volkston. 1) Ewig still die Berge. 2) Hinter'm Ural. 3) Abend Schatten steigen nieder. 4) Ich war noch ein Kind. 5) Noch ahnt man kaum der Sonne Licht. 6) Wie komm't's, dass du so traurig bist. 7) Loset was l' euch will sage. 8) Ich hüpf' leicht und wohlgenuth. 9) Kein selger Tod ist auf der Welt. 10) Liebchen kommen diese Lieder. op. 13.	20	
— Sei Canzonette Ital. 1) E seto la piu bella giovinotta. 2) Plahidoze fretto. 3) Notturno „Tu sei quel dulce fuoco.“ 4) Vaga lung. 5) Il giovino invalido, „Fui soldato soppanno sulpetto.“ 6) Jo far l'amore. op. 14.	20	
Wichmann, J. , Fiori appassiti, „Dran rose nigogioai“, Duftige Rosen, Myrth und Lilien. op. 15.	12 1/2	
Witt, Th. dc. , 4 geistliche Lieder. op. 8.	12 1/2	
Wöhler, Gotthold , Gesänge f. 1 Singst. m. Begl. des Pfte. 1) Oberon, „Im tiefen blauen See des Himmels.“	7 1/2	
2) Der Kühne, „Und wo noch kein Wanderer gegangen.“	5	
3) Seekönig, „Ich seh' von des Schiffes Rande.“	7 1/2	
4) In der Nacht, „Das Leben draussen ist verrauschet.“	7 1/2	
5) Am Strande, „Tief im Schooss.“	7 1/2	
6) Elms, „Wenn einst in kühler Erde.“ op. 14.	7 1/2	
Wörst, Rich. , 6 Lieder. 1) Die Zweige flüstern. 2) Schlumme süß Du. 3) In meinem Gärtchen. 4) Lebe wohl zu dieser Zeit. 5) Ich ziehe so lustig. 6) Die Sonne scheint. op. 18.	30	
— 3 Gesänge für eine tiefe Stimme. 1) Hochzeitslied, „Stand ein junges Veilchen auf der Weiden.“ 2) Mein Lieb' ist eine Blume wild. 3) Verschwiegene Liebe. „Ein See im tiefen Walde.“ op. 29.	15	

Nava, G., Repertorio di Solfeggio p. Sopr. o mezzo Sopr. in Chiave di Sol con accomp. di Pfte. op. 21.

Heft I. 1 Thlr. — Sgr.
 > II. 1 > 25
 > III. 1 > 12 1/2
 > IV. 1 > 7 1/2
 > V. 1 > 12 1/2

Nava, G., 60 Solfeggio in Chiave di Sol per esercizio di Vocalizzazione ad uso delle voci di Contralto con accomp. di Pfte. op. 22.

Heft I. 1 Thlr. 17 1/2 Sgr.
 > II. 1 > 20
 > III. 1 > 7 1/2
 > IV. 1 > 15